

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Gemeindevorstände des Gerichtsamtsbezirkes Dippoldiswalde werden zu einer Besprechung über die, seit dem Inkrafttreten der neuen Organisations- und Gemeindegesetze gemachten Erfahrungen, sowie zur Entgegennahme einer Mittheilung in Betreff des Amtskrankenhausfonds, eingeladen,

Sonnabend, den 30. Januar dieses Jahres,

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den Localitäten der Amtshauptmannschaft zu erscheinen.

Dippoldiswalde, den 18. Januar 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Bekanntmachung,

die Gewerbekammer-Wahlen betreffend.

Für die bisher vertagten Ergänzungswahlen bei der Gewerbekammer sind nunmehr die Urwahlen vorzunehmen. Nach den von dem Königl. Ministerium des Innern genehmigten Vorschlägen der Vorsitzenden der Handels- und Gewerbekammer bilden die Gerichtsamtsbezirke Lauenstein, Altenberg und Frauenstein die 9. Wahlabtheilung, und sind in derselben zwei Wahlmänner zu wählen.

Zu Erleichterung der Gewerbetreibenden hat die unterzeichnete Amtshauptmannschaft beschlossen, die Wahl an den Orten Glashütte, Altenberg und Frauenstein vornehmen zu lassen, es sind jedoch selbstverständlich die sämmtlichen in der Abtheilung abgegebenen Stimmen zusammenzuzählen.

Alle nach § 17 Nr. 3 bez. 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 für die Gewerbekammer stimmberechtigte und wählbare männliche Personen werden hiermit aufgefordert, behufs der Wahl zweier Wahlmänner

den 6. Februar ds. Js.,

in der Zeit von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und zwar:

- 1) die aus dem Gerichtsamtsbezirke Lauenstein
in Glashütte, im Gasthof zum goldnen Glas daselbst,
vor dem zum Wahlvorsteher bestellten Herrn Bürgermeister Schneider bez. dessen Stellvertreter Herrn Mechaniker Otto Lindig,
- 2) die aus dem Gerichtsamtsbezirke Altenberg
im Sitzungszimmer des Rathhauses zu Altenberg,
vor dem zum Wahlvorsteher bestellten Herrn Maurermeister Thömel bez. dessen Stellvertreter Herrn Geschlechtshändler
Walther daselbst,

3) die aus dem Gerichtsamtsbezirke Frauenstein
im Gasthofe zum Stern daselbst,
vor dem zum Wahlvorsteher bestellten Herrn Posthalter Wenzel bez. dessen Stellvertreter Herrn Rudolf Hardtmann daselbst,
in Person sich einzufinden, gleichzeitig bei der Anmeldung zur Abstimmung die Quittung über Entrichtung der Gewerbesteuer im zuletzt vergangenen Termine und die für sie nach § 9 der Verordnung vom 16. Juli 1868 etwa erforderliche Legitimation beizubringen, auch, soweit nöthig, das Vorhandensein der in § 17 Nr. 3 bez. 2 des angezogenen Gesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen und sobald die Abstimmung selbst mittelst eines ihnen auszuhandigenden Stimmzettels sofort vorzunehmen.

Dippoldiswalde, den 13. Januar 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Bekanntmachung, die Handelskammerwahlen betreffend.

Für die bisher vertagten Ergänzungswahlen bei der Handelskammer sind nunmehr die Urwahlen vorzunehmen. Nach den von dem Königl. Ministerium des Innern genehmigten Vorschlägen der Vorsitzenden der Handels- und Gewerbekammer bilden die Gerichtsamtsbezirke Dippoldiswalde, Rauenstein, Altenberg und Frauenstein die 7. Wahlabtheilung, und sind in derselben 2 Wahlmänner zu wählen.

Alle nach § 17 Nr. 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 für die Handelskammer stimmberechtigte und wählbare männliche Personen, welche innerhalb der oben angegebenen Gerichtsamtsbezirke den Sitz ihres Geschäfts haben, werden hiermit aufgefordert, behufs der Wahl **zweier Wahlmänner**

den 8. Februar ds. Js.,

in der Zeit von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr, in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft in Person vor dem Wahlvorsteher bez. dessen Stellvertreter sich einzufinden, gleichzeitig bei der Anmeldung zur Abstimmung die Quittung über Entrichtung der Gewerbesteuer im zuletzt vergangenen Termine und die für sie nach § 9 der Verordnung vom 16. Juli 1868 etwa erforderliche Legitimation beizubringen, auch, soweit nöthig, das Vorhandensein der in § 17 Nr. 2 des angezogenen Gesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen und sodann die Abstimmung selbst mittelst eines ihnen auszuhändigenden Stimmzettels sofort vorzunehmen.

Dippoldiswalde, den 13. Januar 1875.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.**

Bekanntmachung, die Gewerbekammer-Wahlen betreffend.

Für die bisher vertagten Ergänzungswahlen bei der Gewerbekammer sind nunmehr die Urwahlen vorzunehmen. Nach den von dem Königl. Ministerium des Innern genehmigten Vorschlägen der Vorsitzenden der Handels- und Gewerbekammer bildet der Gerichtsamtsbezirk Dippoldiswalde die 10. Wahlabtheilung, und sind in derselben zwei Wahlmänner zu wählen.

Alle nach § 17 Nr. 3 bez. 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 für die Gewerbekammer stimmberechtigte und wählbare männliche Personen des Gerichtsamtsbezirks Dippoldiswalde werden hiermit aufgefordert, behufs der Wahl **zweier Wahlmänner**

den 6. Februar ds. Js.,

in der Zeit von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr, in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft in Person vor dem Wahlvorsteher bez. dessen Stellvertreter sich einzufinden, gleichzeitig bei der Anmeldung zur Abstimmung die Quittung über Entrichtung der Gewerbesteuer im zuletzt vergangenen Termine und die für sie nach § 9 der Verordnung vom 16. Juli 1868 etwa erforderliche Legitimation beizubringen, auch, soweit nöthig, das Vorhandensein der in § 17 Nr. 3 bez. 2 des angezogenen Gesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen und sodann die Abstimmung selbst mittelst eines ihnen auszuhändigenden Stimmzettels sofort vorzunehmen.

Dippoldiswalde, den 13. Januar 1875.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.**

Bekanntmachung.

Die **Wahlfähigkeitsprüfungen**, sowie die Prüfungen von **Fachlehrern**, sollen in dem die Schulbezirke Dresden I. und II., Pirna und Dippoldiswalde umfassenden Prüfungsbezirke Dresden

den 12. April und folgende Tage des Jahres 1875

im Friedrichstädter Seminare zu Dresden abgehalten werden. — Die bezüglichlichen Anmelbeschreiben sind nebst den in § 17 bez. § 28 der Prüfungsordnung für Lehrer vom Jahre 1874 genannten Zeugnissen nach § 16 derselben Verordnung bis spätestens zum 1. Februar bei dem betreffenden Bezirkschulinspector einzureichen, was den Betreffenden hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 15. Januar 1875.

**Der Königl. Bezirks-Schulinspector.
Muschacke.**

Bekanntmachung.

Die **Prüfung von Lehrerinnen** vor der in Dresden bestehenden Prüfungscommission soll in den letzten Tagen des Februar ds. Js. abgehalten werden. Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, haben sich unter Beifügung der in § 4 bez. § 22 der Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen vorgeschriebenen Zeugnisse und Angaben spätestens bis zum 3. Februar ds. Js. bei dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes anzumelden.

Dippoldiswalde, am 15. Januar 1875.

**Der Königl. Bezirks-Schulinspector.
Muschacke.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der für nächsten Donnerstag und bevorstehende musikalische Genuß, die Anhörung eines **Mannsfeld'schen Concertes** im hiesigen **Leuschner'schen Saale**, wird voraussichtlich ein zahlreiches Publikum von hier und auswärts zusammenführen. Das Programm ist ebenfalls ein äußerst gewähltes, neues und zum großen Theil hier noch nicht gehört; die **Symphonie von Beethoven**, die **Soli's**, besonders

das für **Bedalharfe**, und andere Nummern, werden sicher reichsten Beifall ernten.

— Wie wir erfahren, ist Herr **Bürgermeister Stephan** in **Altenberg** zum besoldeten **Stadtrath** in **Frankenberg** gewählt worden, und wird derselbe dies Amt am 1. April antreten. Der **Weggang** des tüchtigen und sehr beliebten **Beamten** wird allgemein bedauert. — Nicht minder **schmerzlich** berührt die **Bewohner** von **Schmiedeberg** und Umgegend

die Versekung ihres Herrn Pastors Meier nach Birna; derselbe wird schon nächsten Sonntag seine Abschiedspredigt halten.

— Aus der Portotaxe der neuen Postordnung ist ein Auszug der wesentlichsten Bestimmungen in möglichster Kürze unter dem Titel: „Nachrichten für das Publikum bei Versendungen innerhalb des Deutschen Reichs-Postgebietes“ hergestellt worden, welcher bei allen Postanstalten, sowie durch die Briefträger und Landbriefträger zum Preise von 10 Pf. bezogen werden kann.

Luchau (bei Glashütte). In voriger Woche fand unter der Leitung des Herrn Lehrer Zäpel hieselbst ein Kinder-Concert statt, zu dessen Anhörung sich außer den Eltern und Verwandten auch noch zahlreiche Gäste eingefunden hatten. Das Programm zeigte etliche 20 Nummern und bestand in Clavierpiel, Gesang, Declamation, Zwiegesprächen und lebenden Bildern. Aus Allem leuchtete Präcision und große Aufmerksamkeit, und konnte man auf den Fleiß und die Ausdauer schließen, mit welchen die Sachen eingeübt worden waren. — Alle Anwesenden waren daher sichtlich erfreut und befriedigt; nur wäre ein reicherer Applaus zu wünschen gewesen, ein Dank für die Mühen und den Genuß. Der Ertrag des Concertes ist zu Schulzwecken, namentlich zur Anschaffung von Büchern und Lehrmitteln, bestimmt. Möchte Hr. Zäpel in seiner jetzigen Weise fortfahren; der Dank der Gemeinde kann und wird nicht ausbleiben.

Noch sei erwähnt, daß Tags zuvor die Eröffnung der hiesigen Fortbildungsschule stattfand. Außer 14 Schülern hatten sich Hr. Pastor Nächstler aus Glashütte als Vorsitzender, die übrigen Schulvorstandsmitglieder, sowie die Eltern und Dienstherrn eingefunden und hielt der Hr. Pastor eine Ansprache über den Zweck der Fortbildungsschule, erläuterte die betreffenden Gesetzes-Paragraphe und schloß mit dem Wunsche, daß diese Einrichtung Allen zum Segen gereichen möchte!

Frauenstein. Das morgen, Dienstag, im Rohland'schen Saale stattfindende Gesangs- und Instrumental-Concert scheint für die Besucher desselben einen hohen Genuß zu versprechen, da außer verschiedenen trefflichen Chor- und Sologefängen zwei hier noch nicht gehörte berühmte Solostücke, nämlich ein Violin-Concert von Veriot und ein Concert für Violoncello von Stahlknecht, zum Vortrag kommen; und zwar ersteres durch Hrn. Obergrenzauffeher Meinel, letzteres durch Hrn. Diakonus Krumbholz. Daß Genannte Herren Meister auf ihren Instrumenten sind, ist von früheren Concerten her hinlänglich bekannt. Da außerdem der Ertrag des Concertes zu einem milden Zwecke bestimmt ist, so ist ein recht zahlreicher Besuch dringend zu wünschen.

Dresden. In den letzten Monaten des laufenden Jahres wird auch der sächsische Landtag wieder zusammentreten.

— Das bisherige Thauwetter ist auf den Wasserstand der Elbe bis jetzt ohne bemerkbaren Einfluß geblieben. Bei nur einigem Wasserwuchs steht ein gefahrloser Abgang des Eises bevor.

— Die Dresdener Münze arbeitet jetzt Tag und Nacht mit 6 Prägemaschinen an der Herstellung von 1-Mark-, 10- und 1-Pfennig-Stücken, von welchen ersteren täglich 18,000 Stück fertig werden.

Leipzig. Berichte über die Neujahrsmesse, deren Hauptartikel überhaupt nur das Leder bildet, melden, daß das Geschäft in einigen Tagen vollständig abgewickelt wurde, die Preise sich etwas billiger als in der Herbstmesse stellten und nur wenig Zufuhr war. Auch in Strumpfwaren, Rock- und Hosenstoffen, Leinenwaren u. war das Geschäft ganz still und der Umsatz beschränkte sich auf kleine Posten.

Berlin. Der preussische Landtag, der wie ein echtes „Dornröschen“ seit Mai vorigen Jahres geschlummert,

ist am Sonnabend, 16. Januar, wieder erwacht. Diesmal erweckte ihn nicht die Heldengestalt des weißhaarigen Feldenkaisers, auch nicht die des dreihaarigen mächtigen Kanzlers, sondern der glattrasirte Finanzminister Camphausen, — auch nicht mit dem Ruffe einer aus dem Herzen quellenden Rede, die er gar nicht einmal selbst gemacht, sondern die Abends vorher in einem Minister-Conseil, dem politisch-geschäftlichen Verwaltungsrathe des Landes, festgestellt wurde. Er sagte, die Finanzlage sei sehr befriedigend; es sei auf Verwendung großer Summen zur Verminderung der Staatsschuld Bedacht genommen. Dann wird eine große Menge von Gesetzen genannt, welche dem Landtage vorgelegt werden sollen: Vorlagen zur Verbesserung des Einkommens der Geistlichen und Elementarlehrer, zur Förderung der Kunst und Wissenschaft, zur weiteren Entwicklung und Hebung des Unterrichts, Erweiterung der Eisenbahnanlagen, der Staatshäfen, Land- und Wasserstraßen, zur Förderung des Ackerbaues und der Viehzucht u. u.

Baden. Man schreibt aus Baden-Baden: „Der Altkatholizismus macht auch bei uns stets Fortschritte, was in unserer streng katholischen Stadt sehr viel sagen will. Es genießen bereits 66 Kinder altkatholischen Unterricht.“

Frankreich. Die Verhältnisse haben sich hier noch immer nicht geklärt. Die Nationalversammlung ist mit Beratung der militärischen Vorlagen ziemlich zu Ende, und der Termin zur Vorlegung der constitutionellen Gesetze rückt näher, mit ihm aber auch der, von Mac Mahon angekündigte Wendepunkt der Krisis. Die Gerüchte von einem bevorstehenden bonapartistischen Staatsstreich mehren sich, und man bringt mit demselben unter Anderm auch die Nothiz in Zusammenhang, daß der erklaiserliche Prinz in Wolowich sich beeile, sein Schlußexamen abzulegen. Ein regelrechtes Abgangszeugniß soll wahrscheinlich die glänzenden Eigenschaften in das rechte Licht rücken, durch welches das „Kind Frankreichs“ berufen ist, den ledigstehenden Thronessel in Versailles zu besteigen!

Spanien. Der neue König Alfonso ist am 14. Januar Abends in Madrid eingezogen, empfangen von allen Behörden. Die Stadt hatte illuminiert und decorirt. Schon von Valencia aus hatte der König den Fortbestand des ganzen Ministeriums bestätigt. Von dem liberalen Geiste des letzteren giebt eine Maßregel Zeugniß, welche bestimmt, daß in Spanien sämtliche Freimaurer-Logen aufgehoben werden sollen. Die Ausführung ist noch aufgeschoben worden, da sich der englische Gesandte unter der Hand ins Mittel gelegt und dem Ministerium zu verstehen gegeben hat, daß die Aufhebung der Freimaurerlogen Spaniens in England wenig Beifall finden könne, so lange der englische Thronerbe selber Großmeister der englischen Logen sei. Unterdrückung des Protestantismus, Aufhebung der Freimaurerlogen, — fehlt nur noch Verbrennung der Juden und eine militärische Expedition zu Gunsten des Papstes nach Rom, um die weittragenden Träume der Jesuiten zu erfüllen und dem jungen Don Alfonso eine männliche Tugendrose von Seiten des Vatikans einzutragen. Wir bedauern den jungen Mann aufrichtig und hoffen zu seinem Besten, daß er bald andere Freunde und Rathgeber gewinnt, die seine Leitung und die der Geschäfte übernehmen. Der Pfad, auf dem er jetzt wandelt, kommt uns sehr abschüssig vor.

Vermischtes.

Fragen beim Examen zum Post-Sekretariat. Frage: Waren die Briefe Pauli an die Korinther franko oder nicht? Antwort: Sie waren frei und rekommandirt. — Welches ist die älteste Post, von der die Geschichte weiß? — Die Hiobpost. — Welcher Postillon erhält die besten Trinkgelder? — Der Postillon d'amour. — Welche Posten sind der meisten Gefahr ausgesetzt? — Die Vorposten. — Welche Posten tödten oder verwunden, wenn sie treffen?

Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz

versichert Mobilien, Waaren und Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brandschaden unter vortheilhaften Bedingungen und gegen möglichst billige Prämien, mit Antheil an den Jahresüberschüssen. Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der Genossenschaft für Annahme von Versicherungen und ist stets bereit, Aufschluß über Wesen und Zweck der Genossenschaft zu ertheilen, sowie Prospekte, Statuten und Formulare zu Versicherungs-Anträgen gratis abzugeben.

Frauenstein.

Crust Lehmann, Agent der Genossenschaft.

Bitte.

Nach dem interimistisch vollzogenen Jahresabschluß unserer **Frauenvereinskasse** und zufolge des neu abzufassenden Mitgliederzeichnisses ersucht Unterzeichnete diejenigen Frauen und Jungfrauen der Stadt und Umgegend, welche gewillt sein dürften, sich unserem **Frauenvereine** anzuschließen, ihren Beitritt so bald als möglich bei ihr oder bei Frau Kaufm. Lincke erklären zu wollen.

Dippoldiswalde, am 15. Januar 1875.

Thecla Canzler, Schriftf. des Frauenvereins.

Um baldige Abgabe der Vorschussbücher
ersucht **Lincke.**

500,000 Thlr. verloosbare 4% Creditbriefe,

in Abschnitten zu 500 Thlr., 100 Thlr. und 25 Thlr. hat der Vorstand des Landwirthschaftl. Credit-Vereins für das Königreich Sachsen beschlossen zur öffentlichen Subscription zu bringen.

Der Subscriptionpreis ist 96 1/2 pro Cent und in 5 Raten, von denen die letzte den 30. September 1875 zahlbar, zu entrichten.

Die Sicherheit dieser Credit-Briefe ist zu ermessen, wenn man weiß, daß 6 1/2 Tausend Mitglieder (darunter 500 Stadt- und Landgemeinden) mit einem Grundbesitz von über 100 Million Thaler solidarisch dafür haften.

Außerdem besteht das Grundkapital (Stammanttheile) in 1 1/2 Millionen Thalern.

Der Reservefond hat den Betrag von 30,000 Thlr. überschritten. Zeichnungen nimmt entgegen, auch ertheilt Näheres **Edm. Zimmermann** in Dippoldiswalde.



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesammt-Auflage allein in Deutschland 180,000.

Erscheint wöchentlich.

Pro Quartal 2 Mk. 50 Pfg.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbild. enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400

Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Pro Quartal 4 Mk. 25 Pfg.

Jährlich, ausser Obigem: noch 36, im Ganzen also 48 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung) kostet pro Quartal nur 1 Mk. 25 Pfg.

Abonnements werden jederzeit angenommen; wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt Unbequemlichkeiten haben sollte, erbietet sich die Verlags-Expedition in Berlin, W., Potsdamerstr. 38, zur directen Uebersendung. Eine Probe-Nummer nebst Uebersicht der Preisbedingungen für die verschiedenen Länder liefert die Expedition auf frankirtes Verlangen gratis und franco.

Seit 1. November 1874

verkaufe ich zu

festen Preisen.

Die mich beehrenden Käufer werden dadurch auf das Solideste, gleichmäßig gut, billig und reell bedient.

Robert Bernhardt in Dresden,

23 Freiburger Platz 23,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur
en gros et en detail.

Ziegelei Burkersdorf bei Freiberg
in Sachsen
entbietet

70,000 gut gearbeitete besonders scharf gebrannte Ziegel,
à Tausend Durchschnittspreis nur 10 1/8 Thlr., zur
bereitwilligen Abfuhr. (H. 3154bb.)

Eine große Drehorgel,

in ganz gutem Zustande, mit 4 Registern, passend für Tanzsäle oder Caroussel, ist preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere durch die Expedition dieses Blattes.

Bischof-Magen-Elisir

von **Carl Schöne & Co.** in Dresden

(Preis pr. Originalflasche 10. Sgr.),

ein vorzügliches, kräftiges und aromatisches Magen-
getränk, hält Lager für Dippoldiswalde

Herr **S. A. Lincke.**

Ein schöner großer schwarzer und sehr arger **Kettenhund** ist zu verkaufen

Borwerk Sayda bei Kreischa.

Eine Kalbe,

zur Zucht, Oldenburger Race, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, ist zu verkaufen in **Reinholdshain** Nr. 58.

Zwei Kalben,

$\frac{1}{4}$ Jahr alt, stehen zum Verkauf in **Oberhäslich** Nr. 15.

Victoria-Erbsen,

geschälte und grüne Erbsen, neue türkische Pflaumen, Hirse, Linsen, Bohnen, Graupen, Weizengries und Haidegrütze empfiehlt **Louis Schmidt.**

Sauerkraut

ist zu verkaufen in der **Rathsmühle** zu Dippoldiswalde.

Die erste Sendung

Schlesischer Kleesaamen

(zeitig roth)

trifft in diesen Tagen ein und nehme ich schon jetzt Bestellungen darauf für spätere Lieferungen, zu jetzigen noch sehr billigen Preisen, an. **Sugo Beger.**

Freiberger und Dresdner Gesangbücher, Communionbücher,

in eleganten und dauerhaften Einbänden, sind stets zu haben bei **Ernst Lehmann**, Buchbinder in **Frauenstein.**

Feinstes ungarisches Schweinefett,

à Pfund 9 Ngr., bei 5 Pfund 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfing und empfiehlt **Sugo Beger.**

Viehfutter!

Ungarischen Mais, Maischrot, Roggen-Kleie,

ist stets zu bekannten billigen Preisen am Lager bei **Sugo Beger.**

Feinstes reines amerikan. Petroleum,

in Blechkästen von circa 30 *℔*, zum Centnerpreis (Einlage pro Kasten 20 Ngr.), empfiehlt jeder Haushaltung als praktisch und billig **Sugo Beger.**

Rümmel-Saamen

kauft **Louis Schmidt.**



empfehlen

Fasten-Brezeln

V. Lindner.

Agenten-Gesuch.

Eine im Königreich Sachsen gut eingeführte **Sagelversicherungs-Gesellschaft** (ohne Nachzahlung) sucht für **Frauenstein** und Umgebung einen tüchtigen Agenten, welchem auch die Vertretung einer alten, soliden **Feuerversicherungs-Gesellschaft** übertragen werden könnte. Adressen unter **D. Z. 656** durch die Annoncen-Expedition des „**Invalidendank**“ in Dresden erbeten.

Agenten-Gesuch.

Eine solide deutsche **Sagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** (ohne Nachzahlung) sucht für hiesigen Ort und Umgegend einen leistungsfähigen Agenten. Auch könnte Demselben die Vertretung einer der ältesten deutschen **Feuer-Versicherungs-Gesellschaften** übertragen werden. Adressen werden unter **D. R. 648** durch die Annoncen-Expedition des „**Invalidendank**“ in Dresden erbeten.

Vertreter-Gesuch.

In allen Städten und Ortschaften suchen wir für die seit 40 Jahren bestehende, außerordentliche Vortheile bietende **Hannover-Braunschweig'sche Sagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft** eifrige, zuverlässige Vertreter und erbitten uns Offerten recht bald. **Gebrüder Dietrich** in **Leipzig, Königshaus.**

Commis-Gesuch.

Für ein Colonial-Waaren-Geschäft mit Nebenbranchen wird zum 1. April d. J. ein junger thätiger, gut empfohlener **Commis** gesucht und Offerten unter **A. C.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe mit guten Schulkenntnissen wird, für Ostern oder früher, als **Lehrling** in einem **Materialwaaren-Geschäft** mit Nebenbranchen unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für sein Colonialwaaren-Geschäft sucht für nächste Ostern einen **jungen Mann** **Schmiedeberg.** **Ludwig Büttner.**

Gesuch.

Ein Knabe, von rechtschaffenen Eltern, welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, findet bis zu Ostern unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen beim **Bäckermeister Woldemar Schneck** in **Höckendorf.**

Dienstag, den 19. Januar,

Schlacht-Fest.

Vormittags **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst.** **Dippoldiswalde.** **Bernh. Leuschner.**

Heute Dienstag lade ich zu



Gänsebraten im **Schießhaus** ergebenst ein. **C. Hofmann.**

Heute Dienstag, den 19. Januar, Vormittags **Wellfleisch** und Abends **Bratwurst mit Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **Johann Hickmann,** **Dippoldiswalde, Schuhgasse.**

Gasthof zu Possendorf.

Dienstag, den 19. Januar,

grosses Militär-Concert

von Herrn Musikdirector A. Trenkler
mit der Kapelle des Königl. Sächs.
2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Wittwe Häbig.

Leuschner's Concert-Saal.

Donnerstag, den 21. Januar 1875,

grosses Extra-Sinfonie-Concert,

ausgeführt von Herrn Capellmeister
H. Mannsfeldt aus Dresden,
mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

Erster Theil.

1. Ouverture, „Meeresstille und glückliche Fahrt.“
2. Idylle für Harmonie; Solo von J. Förster, (vorgetragen von Herrn Mannewitz).
3. Abendständchen für Pedalarfe: Solo von J. Schubert (vorgetragen von Herrn J. Schubert).
4. Achtes Concert für Violine. Gesang-Scene, von Spohr (vorgetragen von Herrn Concertmeister Margadand).

Zweiter Theil.

5. Sinfonie Nr. 5, C-moll, von L. van Beethoven.
 - a) Allegro con brio.
 - b) Andante con moto.
 - c) Scherzo und Finale.

Dritter Theil.

6. Variationen über das Lied „Gute Nacht, du mein herziges Kind“ für Flöte; Solo von Popp (vorgetragen von Herrn Hirt).
7. Norwegischer Hochzeitsmarsch von Lödermann.
8. Ouverture zu „Rui-Blas“ von Mendelssohn.
9. Andante aus dem D-moll-Quartett von Fr. Schubert (ausgeführt von sämmtlichem Streichquartett).

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Entrée an der Kasse 1 R.-Mark (10 Ngr.)
Billets zum Preise von 90 Pfg. (9 Ngr.) sind vorher
bei Herrn C. G. Schmidt, am Markt; Herrn Kögel,
Dresdner Strasse, und beim Unterzeichneten zu haben.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Ich lade hierzu ein geehrtes hiesiges und auswärtiges
Publikum vorläufig ganz ergebenst ein.

Bernhard Leuschner.

Sonntag, den 24. Januar,

Bratwurstschmauß in Berreuth,
wozu vorläufig einladet **Ulrich.**

Die von 1874 rückständigen

Insertions-Beträge

möchten baldigst berichtigt werden. Die Beträge nach auswärts werden Ende Januar durch Postvorschuß erhoben.
Expedition der Weiser'schen Zeitung.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Concert in Frauenstein.

Unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Streichquartetts
und sonstiger hiesiger musikalischer Kräfte soll heute

Dienstag, den 19. Januar,

im Rohland'schen Gasthose ein
**Gesangs- und Instrumental-
Concert**

stattfinden, dessen Reinertrag zu einem milden Zwecke be-
stimmt ist und zu dem hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Nach dem Concert ist Ball.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Programm's an der Kasse.

Fraug. Haupt, C.

Nächstkommende Mittwoch, den 20. Januar,

Karpfen-Schmauß
im Gasthof zu Höckendorf,
wozu ergebenst einladet **Weckbrod, Gastwirth.**

**Hauptversammlung des landwirthschaftl.
Bereins zu Beerwalde.**

Freitag, den 22. Januar 1875, Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthof zu Beerwalde. Um recht zahlreiches Er-
scheinen ersucht **der Vorsitzende.**

Freitag, den 22. Januar,

Karpfen-Schmauß
im Gasthof zum goldenen Hirsch zu
Reinhardtsgrimma,

wobei nach der Karte gespeist wird und wozu ich meine Gönner
und Freunde — jedoch nur durch dieses Blatt — ergebenst
einlade **Moriz Feistner, Gastwirth.**

Freitag, den 22. Januar,

Karpfen-Schmauß
im Gasthof zu Hausdorf,
wozu ergebenst einladet **C. Gottschalk.**

Sonntag, den 24. Januar,

Karpfen-Schmauß
im Gasthof zu Schmiedeberg.
Abends 7 Uhr gemeinschaftliche Tafel. Es ladet er-
gebenst ein **Heinrich Siekmann.**
Die Einladung geschieht nur durch dieses Blatt.

Sonntag, den 24. Januar,

Jugend-Schmauß in Höckendorf,
wozu ergebenst einladet **Weckbrod, Gastw.**